

SCHLAGLICHT

Zwiespältige Haltung



GEORG FINK

Trotz eines ernsten Themas war es eigentlich eine ganz fröhliche Runde, die sich am Montag in Seeham traf. Auf der Trasse der 380-kV-Leitung – hier mit der Trasse der bestehenden 220-kV-Leitung fast identisch – sollten die Dimensionen und die Auswirkungen der neuen Leitung verdeutlicht werden. Bürgerinitiative Seeham und die Plattform gegen Atomgefahren zeigten sich dabei solidarisch. Ihrer Meinung nach dient die 380-kV-Freileitung dem Stromtransit, auch von Atomstrom, und der Gewinnmaximierung des Verbundes, der sich mit Spitzenstrom aus den Pumpspeicherkraftwerken in Kaprun eine goldene Nase verdienen will.

Beim Verbund streitet man die Einbindung in das europäische Stromnetz nicht ab, sieht dafür auch eine große Notwendigkeit. Dass dabei – wie schon bisher – Atomstrom durch die österreichischen Leitungen fließt, nimmt man in Kauf.

Dass sich Österreich bei den derzeitigen Gegebenheiten nicht vom internationalen Strommarkt abkoppeln lässt, ist klar. Noch dazu kann man mit „billigem“ Atomstrom ein gutes Geschäft machen. Das ist das gute Recht des Verbundes, der allerdings als Mehrheits-eigentümer den Bund hat. Dessen Rolle ist also durchaus zwiespältig. Einerseits macht sich Österreich als atomfreies Land gegen Atomkraftwerke in den Nachbarstaaten stark, unterstützt aber andererseits die Atomindustrie im Rahmen des Euratom-Vertrages.

Atomgegner solidarisch mit Kabelkämpfern

380 kV. Kabelkämpfer und Atomgegner rücken zusammen. Am Montag machten sie in Seeham darauf aufmerksam, dass die 380-kV-Salzburgleitung auch dem Atomstromtransit diene und für die Versorgung Salzburgs nicht notwendig sei.

GEORG FINK

SEEHAM. In der Ortschaft Talacker, idyllisch über Seeham gelegen, setzten am vergangenen Montag die „Bürgerinitiative Seeham gegen 380-kV-Stromtransitfreileitung“ und die Plattform gegen Atomgefahren ein Zeichen. Mit Bändern, die auf einer Breite von 26 Metern gespannt wurden, verdeutlichten sie die Dimension der in Bau befindlichen 380-kV-Salzburgleitung. „19 Leitungen werden von den Masten getragen, nur dreieinhalb wären für die Versorgung Salzburgs notwendig“, erklärte der Sprecher der Bürgerinitiative Franz Mangelberger.

Der Schleedorfer Thomas Neff von der Plattform gegen Atomgefahren assistiert: „Wir solidarisieren uns mit den 380-kV-Kämpfern. Der Großteil der Leitung ist für den Stromtransit auch von Atomstrom vorgesehen. Mit billigem Atomstrom sollen die Pumpspeicherkraftwerke in Kaprun gefüllt wer-

den.“ Franz Mangelberger bekennt, dass im ersten, genehmigten Bauabschnitt der Salzburgleitung eine Erdverkabelung nicht mehr durchzusetzen ist. „Es geht nicht mehr darum, die Freileitung zu verhindern, sondern bessere Voraussetzungen für den zweiten Abschnitt zu schaffen. Wo nichts anderes möglich ist, muss dort das Kabel kommen.“

Angst vor zunehmender Gesundheitsgefährdung

Mangelberger befürchtet durch den Verbund-Masterplan eine extreme Auslastung der künftigen 380-kV-Leitung. „Der Verbund will bis 2020 die Leistung der Pumpspeicherkraftwerke in Kärnten und Salzburg von 1200 auf 5500 Megawatt steigern. Damit könnte die Gesundheitsgefährdung der Anrainer im ersten Abschnitt erheblich zunehmen.“ Denn die Abstände nach dem neuen Landesenergiegesetz würden



bei weitem nicht eingehalten.

Befürchtungen hat auch Landwirt Franz Haberlandner (Röhrmoos), dessen Hof nur 100 Meter von der neuen Trasse entfernt steht. „Wir haben bis zuletzt gekämpft, aber es war nichts zu machen. Wenn man sieht, wie groß die neue Leitung wird, hat man schon bedenklich zuzusehen.“ Denn die Abstände nach dem neuen Landesenergiegesetz würden

An der bestehenden 220-kV-Trasse im Seehamer Ortsteil Talacker demonstrierten Kabelkämpfer und Atomgegner, was sie von der 380-kV-Leitung halten.

Bilder: SW/FINK

Ängste haben auch Bewohner der nahen Innerwall-Siedlung. „Das ist ein Naherholungsgebiet. Wenn die neue Leitung steht, geht da keiner mehr spazieren“, so eine Anrainerin. Helmut Tamerl von Ver-

bund APG beteuerte in Seeham, dass die 380-kV-Leitung nicht anders als genehmigt genutzt werde.

„Natürlich ist auch ein Atomstrommix im Netz drinnen. Wir brauchen das leistungsstarke

Neuer SP-Ortsvorsitzender

Rudolf Diethard an der Spitze der Obertrumer SPÖ

OBERTRUM (joli). Die Obertrumer SPÖ hat im Zuge ihrer Mitgliederversammlung einen neuen Ortsvorsitzenden gewählt: Rudolf Diethard wird in Zukunft an der Spitze der Obertrumer Sozialdemokraten agieren. Dazu erhielt bei der Wahl die 100-prozentige Zustimmung der Mitglieder.

Diethard ist als Gemeindevertreter im Überprüfungs- und Umweltausschuss tätig – und seit November 2008 mit von der Partie. Der 1960 geborene Exekutivbeamte ist verheiratet und Vater von zwei Kindern. Seine Hobbys: seine Familie, sein Beruf, Kabarett und Motorradfahren.



Rudolf Diethard wurde mit 100 % der Stimmen gewählt. Bild: privat

Netz aber auch angesichts des Ausbaus alternativer Energieformen.“ Die Leitung sei natürlich auf den österreichischen und europäischen Bedarf ausgelegt. „Die Tauernautobahn wurde ja auch nicht nur für Salzburg gebaut“, stellt er einen Vergleich an.

Bei einem Gespräch der Verbund APG mit Vertretern der vom geplanten zweiten Abschnitt betroffenen Gemeinden vergangene Woche stellten die Bürgermeister von Hof, Ebenau, Faistenau und Adnet klar, dass sie die von EU-Koordinator Adamowitsch im Juli vorgeschlagene Trassenführung durch ihre Gemeinden nach wie vor ablehnen.

Im Salzburger Landtag wurde von den Regierungsparteien ein dringlicher FPÖ-Antrag abgelehnt, der eine Weigerung des Landes, Dienstbarkeiten für den Bau der 380-kV-Salzburgleitung im ersten Abschnitt einzuräumen, vorsah. Das hätte den Bau zumindest verzögern können und den Verbund zurück an den Verhandlungstisch gezwungen, so FPÖ-Klubobmann Karl Schnell.

Sanierung von Gut Guggenthal

KOPPL. Der Startschuss ist gefallen: Die neuen Eigentümer von Gut Guggenthal – eine österreichische Investorengruppe – starten nun ihr Bauvorhaben mit der Errichtung einer neuen Straße. Erreicht werden soll eine kreuzungsfreie Anbindung der Wolfgangsee-Bundesstraße an das 87 Hektar große Areal von Gut Guggenthal. Geplant ist ein großes Brückenbauwerk mit Unterführung.

Im Baustellenbereich muss in den kommenden Wochen mit Verkehrsbehinderungen gerechnet werden. Parallel zum Straßenbau soll mit der Sanierung des denkmalgeschützten Ensembles um die ehemalige Brauerei begonnen werden.

Wellness pur!

exclusive

GAL-HANDLECHNER
Sportmoden & Dessous
5201 Seekirchen · A · Windhager-Straße 1
Tel. 0 62 12 / 62 51

Das All-In-One-Paket für Ihr Bauprojekt!

Mehr dazu unter www.salzburger-baumeister.at

Polizzencheck?
Sorgenfrei!

Tipps und die richtige Versicherung finden Sie auf: www.richtig-gut-versichert.at

WKS
Die Versicherungsagenten

Service des Ärzte-Zentrums:

Kostenloser Matratzen-Test

Bestimmung orthopädisch richtiger Matratzen und Kopfpolster - basierend auf der Proschlaf-Rollen- und Stempelstecktechnik (individualisierte Zonenmatratzen ab € 590,-)

Test-Termine in allen ASE-Fachzentren für angewandte Schlafergonomie des Ärzte-Zentrums Schallmoos (Institut Proschlaf):
ASE-Salzburg-Stadt (Ärztezentrum/Proschlaf)
Telefon 0662-8822350
ASE-Bischofshofen (bei Betten-Sallaberger)
Telefon 06462-2416
www.proschlaf.at